



FDP-Fraktion im Stadtrat – Postfach 10 01 14 – 45721 Haltern am See

Stadt Haltern am See
Bürgermeister Bodo Klimpel
Dr. Conrads Str. 1
45721 Haltern am See

Antrag: Erfahrungsbericht zur Erweiterung der Möglichkeiten für mobiles Arbeiten und digitaler Serviceleistungen für die Bürger

Haltern am See,
15.05.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Kai Surholt
Fraktionsvorsitzender

Kai.surholt@fdp-
halternamsee.de
www.fdp-haltern.de

FDP Haltern am See
Postfach 10 01 14
45712 Haltern am See

zunächst möchten wir uns ausdrücklich bei Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Ihren unermüdlichen Einsatz bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen bedanken. Die Verwaltung leistet an allen erforderlichen Stellen eine ganz hervorragende Arbeit.

Infolge des Lockdowns waren und sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, genau wie viele andere Halterner Bürgerinnen und Bürger, gezwungen, ihren Arbeitsalltag umzustellen. So müssen/dürfen viele ihre Arbeit von zu Hause aus erledigen. Diese Situation bietet gleichzeitig die Möglichkeit, beim Blick nach vorne, zu überlegen, wie wir die positiven Erfahrungen des sich nun gezwungenermaßen geänderten Arbeitsumfeldes für die Zukunft weiter nutzbar machen können.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung fasst die im Rahmen der Corona-Pandemie gemachten Erfahrungen hinsichtlich der Durchführung von Besprechungen im Rahmen von Telefon- und Videokonferenzen, der Erweiterung des Homeoffice-Angebots, sowie ggf. weiterer erfolgter Maßnahmen/Anpassungen in einem Bericht zusammen.

Im Bericht sollen die Vor- und Nachteile einzelner Maßnahmen dargestellt, sowie Schlussfolgerungen für das zukünftige Arbeiten in den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung gezogen und dem Rat zur Diskussion vorgelegt werden.

Der Erfahrungsbericht soll als weitere Entscheidungsgrundlage der Verwaltungsspitze und auch der Politik dienen.

Weiterhin soll der Bericht eine Einschätzung darüber geben, welche Möglichkeiten die Stadtverwaltung sieht, den Bürgern Behördengänge zukünftig zu ersparen, da diese zukünftig digital erfolgen können.

Begründung:

Die Arbeitsbedingungen während der Corona-Pandemie sind gleichzeitig ein Härte-test für die Zeit danach und die erweiterte Nutzung heute bereits bekannter technischer Möglichkeiten ein weiterer Schritt in die digitale Zukunft unserer Stadt.

Wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vermehrt mobiles Arbeiten/Homeoffice ermöglicht wird, ist das ein nicht zu unterschätzender Attraktivitätsfaktor.



Wenn dadurch zudem nicht mehr jede Arbeitnehmerin / jeder Arbeitnehmer zu jeder Zeit einen eigenen Arbeitsplatz benötigt, kann dies langfristig auch positive Auswirkungen auf den Raumbedarf der städtischen Verwaltung haben.

Die Nutzung von Videokonferenzsystemen erspart Fahrwege und ermöglicht im Bedarfsfall auch die Durchführung medienunterstützter Workshops. Auch der Nutzen für die Bürger soll betrachtet werden. Welche Verwaltungsakte erfolgen heute noch in Papierform, wofür muss man persönlich im Rathaus erscheinen? Gegebenenfalls können bestimmte Prozesse durch leichte Anpassungen der Abläufe digital von zuhause erledigt werden.

Auch wenn der Bericht erst nach Bewältigung der Krise gefertigt werden soll, ist es sinnvoll, die gemachten Erfahrungen schon jetzt in den einzelnen Arbeitsbereichen zu sammeln. Best Practices können auch heute schon innerhalb der gesamten Verwaltung geteilt und genutzt werden.

Wir bitten Sie daher den vorliegenden Antrag als Beschlußvorlage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen, Ihren Mitarbeitern und deren Familien beste Gesundheit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Kai Surholt
Fraktionsvorsitzender

Torsten Dederichs
-Bürgermeister Kandidat-